

Ein Blick nach gestern
Sanja Stevanovic
Papier, Fotos, gehäkelte Spitze

„Ein Blick nach gestern“ setzt sich mit der Migrationsgeschichte meiner Großmutter auseinander, die mit 16 Jahren allein aus Serbien nach Österreich kam. In drei handgebundenen Büchern verknüpfe ich ihre Fotografien mit meinen persönlichen Notizen. Der bewusste Prozess des Buchbindens macht die Vergangenheit als Träger von Erinnerung greifbar. Die Arbeit verbindet Generationen und reflektiert, wie Herkunft und Tradition meine eigene Identität prägen.

Sanja STEVANOVIC



EIN BLICK NACH GESTERN

Meine Arbeit ist eine Auseinandersetzung mit der Vergangenheit. Im Mittelpunkt steht das Leben meiner Großmutter, **Lilijana Stevanovic**, die mit 16 Jahren alleine nach Österreich kam.

Die Arbeit besteht aus Fotografien aus verschiedenen Momenten ihres Lebens – mit Familie, mit Freunden, aus unterschiedlichen Zeiten. Diese Bilder sind nicht chronologisch geordnet, sondern zeigen einzelne Augenblicke. Man schlägt eine Seite auf und begegnet einem Moment, nicht einer ganzen Geschichte.

Einige dieser Bilder hat meine Großmutter mit Notizen ergänzt – Gedanken, Erinnerungen, kurze Sätze, teils auf Serbisch, teils auf Deutsch. So entstehen zu den Bildern zusätzliche Einblicke und Erinnerungen.

Meine Arbeit ist eine Auseinandersetzung mit ihrer Geschichte, ihrer Erinnerung und ihrer Vergangenheit. Durch das Buchbinden werden diese Momente festgehalten und greifbar gemacht – man sieht sie, man liest sie und bekommt so einen Eindruck von ihrem Leben, Stück für Stück.





Ovo pišem tebi ukratko kako je tvoja Omo
došla u Austriju 1978 godine. Prvo sam bio
sa bratom, onda sam oženio tvoju Opu 1979 godine.
Tvoju Mamu smo dobili 1980. Onda smo
živeći u 23. Bezirk. Kratko vreme smo živeći u
10. Bezirk, onda smo se preselili u 21. B.

*Dieser Brief soll dir kurz erzählen, wie es 1978
war. Anfangs war ich mit meinem Bruder in
Österreich. Kurz darauf habe ich 1979 geheiratet.
Deine Mama, meine Tochter, wurde dann schon
1980 geboren. Wir haben damals im 23. Bezirk
gelebt, dann eine Zeit lang auch im 10., bis wir
uns schließlich im 21. niedergelassen haben.*



*Wenn ich mir all diese
Bilder anschau, entsteht
Wärme in mir. Ich sehe eine
schöne Vergangenheit mit
meiner Familie und
Freunden – so viele
Urlaube, so viele Erlebnisse
über so viele Jahre.*

*Aber meine liebe Sanja, du
hast mein Leben am meisten
bereichert. Eine Sache noch:
Serbisch habe ich vergessen
und Deutsch habe ich nie
richtig gelernt. Für jede
Minute, die wir zusammen
sind, bin ich dankbar.*

Kada gledam ove slike to je jako lep
osećaj. Videti lepu prošlost sa vama sa svim
prijateljima. Sve dužore sa vama, ve doživljave
svih ovih godina.
Draga Sanja ali ti si mi život najviše
ulepšala. Mein Schatz Srpski sam zabavila
a kemoci nam dobro naučila, pa nemogu
lepo da se izrazim
Hva ti za svaku minutu koju si bila sa mnom





Tvoj opa i Duška sa njihovim
Dečom



Ona sa tvojom mamom u
bazi u 23 Bezin

Opas Firma
er hat gelibt seine
Ipser Anlagen

